



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Detlef Mathiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration

Ermüdungsanalysen des AKWs Brunsbüttel und Krümmel

1. Liegen der Landesregierung mit dem kerntechnischen Regelwerk konforme Ermüdungsanalysen für die höchstbeanspruchten Stellen der Reaktordruckbehälter der Atomkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel vor? Wenn ja, welche Analysen, mit welchem Datum und von welchen Gutachter-Organisationen?

Antwort zu Frage 1:

Ja, der Reaktorsicherheitsbehörde liegen aktuelle Ermüdungsanalysen für die Reaktordruckbehälter der Kernkraftwerke Brunsbüttel und Krümmel vor. Diese Analysen schließen die am höchsten beanspruchten Stellen der Reaktordruckbehälter mit ein. Im Einzelnen handelt es sich dabei für das Kernkraftwerk Brunsbüttel um Berichte vom 29.05.2007, vom 12.08.2009 und vom 01.07.2010 und für das Kernkraftwerk Krümmel um Berichte vom 27.03.2008, vom 26.06.2008 und vom Mai 2010. Diese von den Betreibern der Kernkraftwerke nach dem gültigen Regelwerk bzw. nach dem Stand von Wissenschaft und Technik erstellten Analysen werden derzeit von den Sachverständigenorganisationen TÜV Nord und ESI (Energie-Sicherheit-Inspektion) Mannheim gutachterlich geprüft. Darüber hinaus verfolgt die Reaktorsicherheitsbehörde schon seit vielen Jahren regelmäßig die Ermüdung der Reaktordruckbehälter -

mit dem Ergebnis, dass nach gegenwärtigem Stand die zulässigen Ermüdungsgrade sicher eingehalten werden.